

Sodens kreative Geister

Aber ein „allgemeines Kunstfest“ sollte es nicht werden

Es war ein Wochenende der Kunst: Maler, Bildhauer, Fotografen und Galeristen zeigten ihre Werke.

Bad Soden. Die Besucher drängelten sich im historischen Badehaus im Alten Kurpark. Die einen am Donnerstag, die anderen am Freitag. Manches Gesicht sah man an beiden Abenden. Zu einer Veranstaltung ganz neuer Art in der Kurstadt lud die Aktionsinitiative Sodener Künstler (ASK) in die Räume der Kunstwerkstatt ein. 23 Maler, Bildhauer, Grafiker und Fotografen standen im Mittelpunkt. Das besondere an der Vernissage war, dass sie ihre Arbeiten nicht während der Veranstaltung präsentierten. Die Künstler forderten vielmehr die Besucher auf, während des Wochenendes auszuschwärmen, ihnen in ihren Ateliers bei der Arbeit über die Schulter zu schauen oder sich in den verschiedenen Galerien der Stadtteile ein Bild von ihren Werken zu machen. Als eine Meisterleistung, lobte Hermann Zengler, der bei der Vernissage für die Stadt sprach, die Initiative, der es gelungen sei, fast zwei Dutzend Sodener Künstler an 13 Stationen verstreut zu präsentieren.

Geniale Idee

Antje Hottowitz, eine der Malerinnen, fand es eine geniale Idee, dass auf diese Art Bewegung in das Sodener Kunstleben kommt. Und sie dankte im Namen der Künstler dem Organisator Helmut Schiffler, der ihrer Meinung nach eine Menge Arbeit auf sich genommen habe. Hottowitz, die ihre Bilder gemeinsam mit Richard Meier in der Galerie Kornmann ausgestellt hatte, fand es interessant, wie viele Leute doch vorbeischaute, die sich sonst wenig für Kunst interessierten und schon gar nicht eine Galerie betreten hätten.

Ein Kontrastprogramm präsentierte am Freitag dann der Künstler-



Künstlerin Nadja Bauernfeind ließ sich am Eröffnungsabend von den Besuchern beim Zeichnen ihrer „Erdölfelder“ über die Schulter schauen (Foto oben). Hille Koch (rechts) ist eine gestrenge Lehrmeisterin. Vor zehn Jahren hat sie den Künstlerbund Sodener Kreis gegründet.

Fotos: Kramer



bund Sodener Kreis. In den hellen Räumen der Stadtgalerie konnten die Besucher eintauchen in die Welt der Aquarelle. Farbenvielfalt, Leichtigkeit und Temperament, Licht und Schatten – haben die 13 Künstler in ihren Bildern festgehalten. Hille Koch, ihre gestrenge Lehrmeisterin, ist es, die die Gruppe immer wieder anspricht. Zu Recht ist sie stolz auf ihre Künstlergruppe, die seit der ersten erfolgreichen Ausstellung vor zwei Jahren jetzt 75 neue Aquarelle und 15

Zeichnungen präsentiert. „Dass aus einer Stadt heraus so viele kreative Geister entstehen“, ist für Bürgermeister Norbert Altenkamp ein Phänomen. Er lobte die verschiedenen Stilrichtungen, und dass sie in der Stadt nebeneinander Platz finden. Damit sprach der Bürgermeister die Diskussion im Vorfeld der beiden Kunstaktionen an. Die ASK hätte es gern gesehen, wenn sich der Sodener Kreis insofern mit ihr zusammengetan hätte, dass sich ausgehend von einem „Kulturzen-

trum“ im Badehaus, die Kulturstationen in der Stadt präsentiert hätten (wir berichteten). Doch die Aquarellmaler, die ihre Ausstellung in der Stadtgalerie bereits seit längerem geplant und mit der Stadt abgesprochen hatten, wollten sich nichts überstülpen lassen. „Wir wollen kein allgemeines Kunstfest“, machte Hille Koch deutlich. Sie wollten ihre Aquarelle als eigenes Medium „nach langer Zeit wieder gebührend in der Öffentlichkeit präsentieren“.

Die Sodener Künstlerin Doris Fuchs ist die einzige Malerin, der ein Spagat gelang. Sie hatte am Wochenende ihr Atelier in Neuenhain geöffnet und hat die Eindrücke ihrer jüngsten Islandreise in ihren Bildern festgehalten, die in der Stadtgalerie hängen. kra

Die Ausstellung des Künstlerbundes Sodener Kreis ist noch bis einschließlich Sonntag, 26. September, geöffnet. Immer mittwochs, samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.